

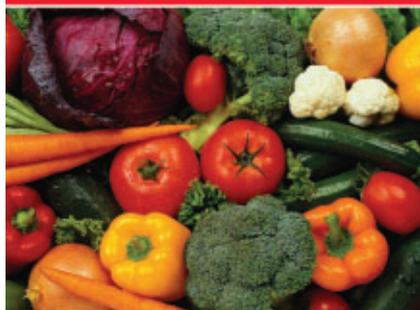
Jahresbericht 2006



Naturkost Erfurt



Dienstleister
und Partner
für den Naturkosthandel



- Vollsortiment mit über 8.000 Artikeln
- Produkte regionaler Lieferanten
- Kompetenter und individueller Service
- Produktsicherheit und hohe Qualitätsstandards

[ECHT BIO.] **REGIONAL**
IST 1. WAHL

Naturkost Erfurt GmbH
Greifswalder Str. 27, 99085 Erfurt
Tel. 0361 - 56 55 06 800
Fax 0361 - 56 55 06 890
info@naturkost-erfurt.de
www.naturkost-erfurt.de



Inhaltsverzeichnis

Ökoherz-Vorstand und Landesgeschäftsstelle 4
 Organigramm der Thüringer Ökozentrale 5
 Veranstaltungen 2006 6
 Mitgliederentwicklung und Qualifizierungsmaßnahmen ... 7
 Finanzabschluss 2006 8
 Jahresplanung 2007 9
 Presse-Echo und Publikationen ... 10
 Fachpolitische Arbeit 11
 Öffentlichkeitsarbeit 12
 Bildungsprojekte 14
 Aus- und Weiterbildung 15

Zuverlässige Fahrräder,
Kinder- und Transportanhänger,
Bekleidung und Zubehör



Haarbergstraße 19 · 99097 Erfurt-Melchendorf
Telefon: (0361) 41 33 86

Naturschutzberatung für die Landwirtschaft...

Sie bewirtschaften Ihren Betrieb ökologisch, erzeugen damit gesunde Lebensmittel, schonen die natürlichen Ressourcen, Natur und Umwelt?! Sie wollen darüber hinaus durch geeignete Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung einer vielfältigen, lebendigen Kulturlandschaft beitragen? Wie z. B. Baum- oder Heckenpflanzungen, die Anlage oder Renaturierung von Gewässern? Oder Sie wollen Landschaftspflegearbeiten als zusätzlichen Erwerbszweig ausbauen?
 Ich berate und unterstütze Sie dabei:

- entwickle mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihren Betrieb abgestimmtes, umsetzungsfähiges Konzept,
- suche für Sie oder mit Ihnen nach Fördermöglichkeiten und / oder Sponsoren,
- organisiere für Sie die Unterstützung für die praktische Durchführung der Maßnahmen und bei Bedarf auch eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit.

Planungsbüro H. Grundler, Fr.-Ebert-Str. 153, 34119 Kassel
Tel. 0561-7004864, Fax 0561-7004865 Grundler.Plan@t-online.de

Innovation der Landwirtschaft



Innovation der Landwirtschaft
SÜGEMI

Südthüringer Getreide- und Mischfutter GmbH
Ökologisch-Biologische Futtermittel
 Wir lagern Getreide, bereiten es zu Nahrungsgetreide auf und stellen aus dem Futtergetreide ökologisch-biologisches Mischfutter her.
Bio-Richtlinien
 Wir arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen und den ergänzenden Festlegungen der Bio-Verbände im Rahmen der AGÖL (EG-Verordnungen)
Bio-Kreisläufe
 Wir schließen diesen, indem wir die Rohstoffe bevorzugt bei unseren Kunden kaufen oder ihre Rohware zu Mischfutter verarbeiten.
Bio-Qualität
 Unsere Arbeit wird von unabhängigen Kontrollstellen geprüft, die INAC zertifiziert unsere Futtermittel, die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft führt die amtliche Futtermittelüberwachung durch und die betriebliche Qualitätssicherung garantiert unsere Bio-Qualität.

Futtermittel • Lager Dienstleistung
 98660 Themar • Tachbacher Straße
 Telefon: 036873 / 259-0 • Fax: 036873 / 259-13
 info@suegemi-themar.com • www.suegemi.com

Wir bieten:
Bio-Zuchtsauen zum Aufbau von Ferkel- und Mastbetrieben

Wir suchen:
Mastschweine, Kälber, Absetzer, Ochsen, Jungbullen, Färsen, Kühe & Lämmer aus ökologischer Landwirtschaft

Rufen Sie uns an:
Marcus Wewer, Geschäftsführer Bio-Segment
Tel. (0791) 93290-451, Fax (0791) 93290-459
Mobil (0172) 7277230, marcus.wewer@besh.de
www.besh.de




BÄUERLICHE ERZEUGERGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCH HALL

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,



Grit Tetzl

mit 2006 liegt ein ereignisreiches Jahr hinter dem Förderverein Thüringer Ökoherz. Es war das fünfzehnte seit unserer Gründung am 13. April 1991 in Erfurt. Nicht nur die Zeit, sondern auch die erfolgreiche Arbeit – trotz aller Höhen und Tiefen – war für uns

ein Anlass, dieses Jubiläum im Rahmen der letztjährigen Mitgliederversammlung zu feiern.

Mit den siebten Aktionstagen zum ökologischen Landbau in Thüringen gab es ein weiteres Jubiläum für den Verein. In der Zeit vom 10. bis 25. Juni tourten wir unter dem Motto »Mit Bio fit durch den Tag« durch Schulen und Kindergärten in 16 Thüringer Kommunen. Im Mittelpunkt stand das gesunde Frühstück, ohne das immer mehr Kinder und Jugendliche in die Schule kommen. Neben den Aktionstagen, die wie in den vergangenen Jahren durch die Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt sowie der CMA zustande kamen, konnten wir vieles von dem, was wir in den letzten Jahren begonnen haben, erfolgreich fortsetzen: die Umweltbildungsprojekte »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate«, »Prima Klima?!« und »Wiederentdeckte Gemüse und Kräuter der Goethezeit«. Aber auch neue Projekte, wie »Wasser – Element des Lebens«, konnten wir entwickeln und in zahlreichen Schulen durchführen. Doch diese Kontinuität, und nicht zuletzt die Qualität unserer Angebote, war immer wieder eine große Herausforderung für uns. Insbesondere die Finanzierung der Projekte war und wird zunehmend schwieriger in Zeiten, in denen die Weichen für politische und ökonomische Entscheidungen anders gestellt werden. Vor dem Hintergrund unserer Projekte, aber auch den Aktivitäten als politische Interessensvertretung des Ökolandbaus in Thüringen, stellt sich nicht selten die Frage: Was bringt unsere Arbeit dem ökologischen Landbau in Thüringen? Ist die seit einigen Jahren stabile Entwicklung sowohl der bewirtschafteten Fläche als auch die fast gleichbleibende Anzahl der Ökobetriebe in Thüringen ein Indikator für unsere Arbeit?

Das Einkaufsverhalten der Verbraucher hat sich im Hinblick auf Ernährung und Gesundheit geändert. Bioprodukte werden in erster Linie wegen des

gesundheitlichen Aspektes gekauft. Die Auswirkungen der Ressourcen schonenden Bewirtschaftung durch den Ökolandbau sind positive Nebeneffekte für die VerbraucherInnen. Der Umsatzzuwachs bei Bioprodukten lag auch im vergangenen Jahr im zweistelligen Bereich. Ein gutes Zeichen und Ergebnis unserer vielfältigen Informationsarbeit vor Ort. Doch einen Wermutstropfen hat diese Meldung für unsere Erzeuger und Verarbeiter in der Biobranche: Die Wertschöpfung findet zu selten im eigenen Land statt und der überwiegende Teil der Bioware in unseren Regalen trägt nicht mal mehr das Label »Made in Germany«. Dieser Trend der letzten Jahre hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt und stellt auch für uns eine große Herausforderung für die nächsten Jahre dar. Wird es uns gelingen, mehr Betriebe für die ökologische Landbewirtschaftung zu gewinnen?

Die Förderung, die das Kulturlandschaftsprogramm für den Ökolandbau für die nächsten sieben Jahre bereithält, kann sich im Vergleich zu anderen Bundesländern sehen lassen. Damit bekennt sich der Freistaat zu den ökologisch wirtschaftenden Betrieben und bietet Chancen für weitere Betriebe zur Umstellung ihrer Produktion. Als Förderverein für ökologischen Landbau begrüßen wir dieses Vorhaben und bieten unsere Unterstützung in diesem Prozess an.

Liebe LeserInnen, mit dieser Ausgabe des Jahresberichtes möchten wir Ihnen wieder Gelegenheit geben und Sie herzlich einladen, sich einen Überblick über unsere Aktivitäten im zurückliegenden Jahr und deren Ergebnisse zu verschaffen. Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame und hoffentlich erkenntnisreiche Lektüre.

Ihre Grit Tetzl, Vorstandsvorsitzende

Das sind wir

DER VORSTAND DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V.



Grit Tetzl



Steffen Fischer



Thomas Hölscher



Karina Müller



Gerold Schmidt

Vorstandsvorsitzende
Geschäftsführerin
»GRÜNE LIGA
Thüringen« e.V.

stellv. Vorstands-
vorsitzender
Geschäftsführer
»Erfurter Ölmühle
Werner Fischer«
GmbH

Schatzmeister
Geschäftsführer
»Naturkost Erfurt«
GmbH

Beisitzerin
Geschäftsführerin
»Ökotrend Projekt
und Marketing«
GmbH

Beisitzer
Vorsitzender
»Gää« e.V. Landes-
verband Thüringen,
Geschäftsführer
»Maschinen- und
Betriebshilfsring«
Weimarer Land/
Sömmerda e.V.

	<p>Der Bioladen im Handwerkerhof</p> <p>Stiftsgasse 21 07407 Rudolstadt fon/fax 03672/413889 www.bioladen-rudolstadt.de</p>	<p>Ökolandbau R.Dobeneck</p> <p>Erfurter Str. 7 07407 Remda-Teichel OT Teichroda fon 036743/30114</p>
---	--	--

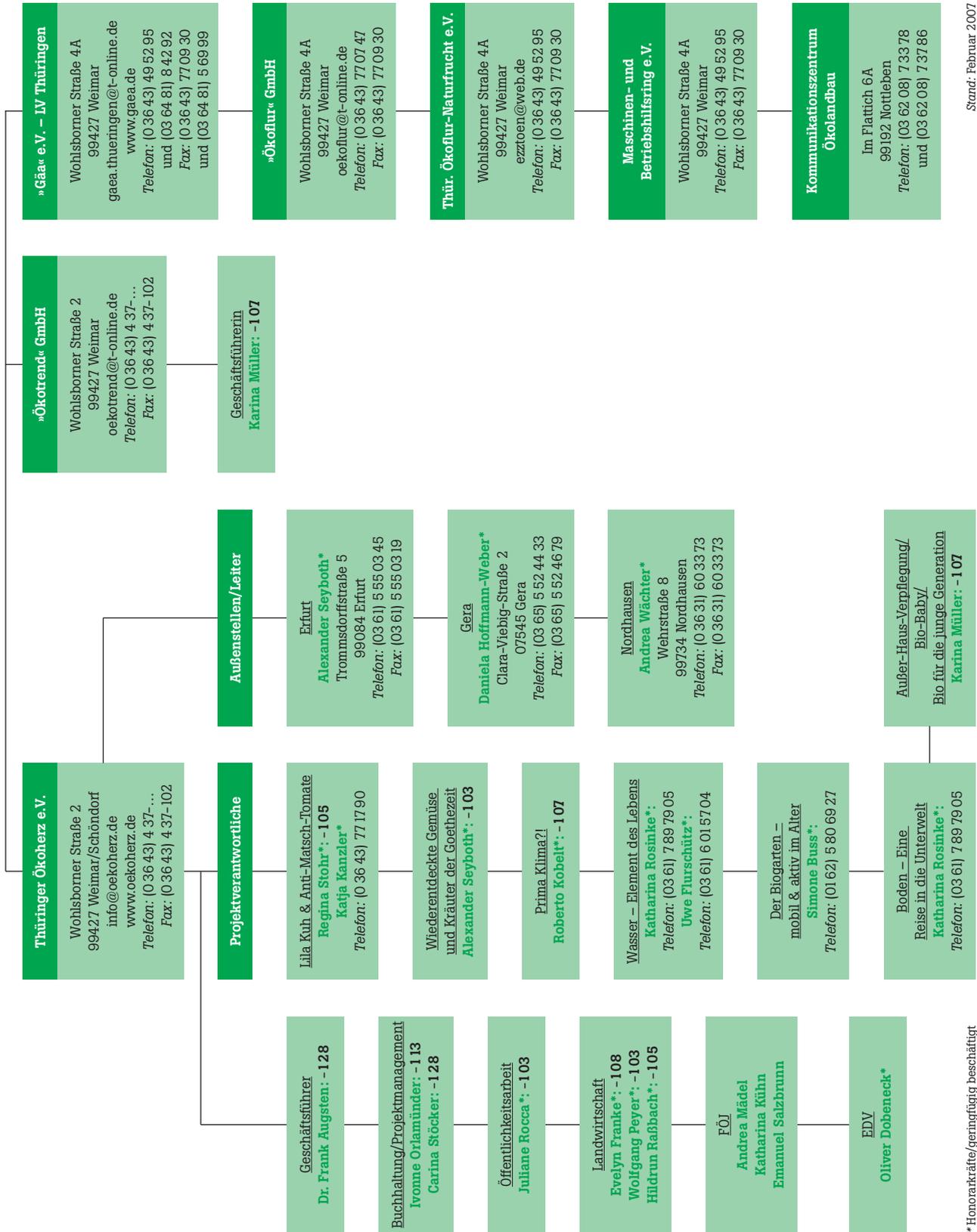
DAS GESCHÄFTSSTELLEN-TEAM



ZUM FOTOTERMIN WAREN ANWESEND: obere Reihe v.l.n.r.: Evelyn Franke, Karina Müller, Alexander Seyboth, Ines Trommler, Reinhard Grabau, Carina Stöcker, Inge Frank; untere Reihe v.l.n.r.: Juliane Rocca, Wolfgang Peyer, Dr. Frank Augsten, Emanuel Salzbrunn, Ivonne Orlamünder, Oliver Dobeneck

Die Thüringer Ökozentrale im Überblick

THÜRINGER ÖKOZENTRALE



* Honorarkräfte/geringfügig beschäftigt

Stand: Februar 2007

Unsere Mitarbeiter ... Veranstaltungen

Personalentwicklung vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 (ohne Projektmitarbeiter/innen)

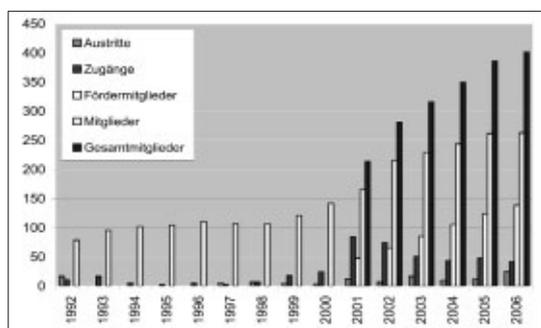
Dr. Frank Augsten	Geschäftsführer	Ulrike Rußner	Honorarkraft
Ivonne Orlamünder	Buchhaltung	Alexander Seyboth	Honorarkraft
Carina Stöcker	Projektmanagement	Antje Sommer	Honorarkraft
Evelyn Franke	Projektmanagement	Franziska Kühn	Freiwilliges Ökologisches Jahr
Reinhard Grabau	(ab 1.9.2006) Veranstaltungsmanagement	Andrea Mädler	Freiwilliges Ökologisches Jahr
Regina Stohr	(1.1.–30.11.2006) SAM	Emanuel Salzbrunn	Freiwilliges Ökologisches Jahr
Andrea Wächter	(ab 1.3.2006) ABM Nordhausen	Oliver Dobeneck	geringfügig beschäftigt
Simone Buss	Honorarkraft	Heidemarie Fahse	geringfügig beschäftigt
Simone Ernst	Honorarkraft	Bärbel Görbing	geringfügig beschäftigt
Carla Föhre	Honorarkraft	Katja Kanzler	geringfügig beschäftigt
Daniela Hoffmann-Weber	Honorarkraft	Wolfgang Peyser	geringfügig beschäftigt
Uta Liemen	Honorarkraft	Uwe Sager	geringfügig beschäftigt
Alexandra Lienig	Honorarkraft	Rosemarie Schröder	geringfügig beschäftigt
Katja Lüdicke	Honorarkraft	Ines Trommler	geringfügig beschäftigt
Hiltrun Raßbach	Honorarkraft		
Juliane Rocca	Honorarkraft		

Veranstaltungen 2006 mit Beteiligung des Thüringer Ökoherz e.V. (Auszug)

BioFach 16.–19. Februar	Nürnberg	Gemeinschaftsstand
Thüringen Ausstellung 4.–12. März	Erfurt	Infostand
Messe »Haus – Heim – Familie« 17.–19. März	Gera	Infostand
du und dein Garten 6.–9. April	Erfurt	Infostand, Verkostung
Familienfest auf dem NaturErlebnisHof 1. Mai	Hausen	Glücksrad, Fühlkuh, Quiz
Mitgliederversammlung 13. Mai	Holzdorf bei Weimar	Wahl des Vorstands, ...
Spargelmarkt 20./21. Mai	Herbsleben	Infostand
Thüringer Ökolandbau-Aktionstage mit »Öko on Tour« 10.–25. Juni	thüringenweit	Aktionen mit Partnern aus der Praxis unter dem Motto »Mit Bio – lecker und fit durch den Tag« mit dem Schwerpunkt gesundes Frühstück in Kindergärten und Schulen; u. a. Verkostungen, Infostand, Verbrauchermfrage, Quiz
Thüringer Ökolandbau-Feldtag 14. Juni	Mittelsömmern	Infostand, Verkostung
Umwelttag 15. Juli	Jena	Infostand
Garten-Spezialmarkt/Thüringer Gärtnerstage 26./27. August	Erfurt	Infostand, Verkostung
Kartoffelfest 2. September	Heichelheim	Infostand, Kartoffelverkostung
Umweltfest 9. September	Mühlhausen	Infostand Projekte
Arena der Zukunft (Böll-Stiftung) 14. September ..	Erfurt	Infostand Projekte
Grüne Tage Thüringen/ÖKOTrend-Messe 15.–17. September	Erfurt	Infostand, Verkostung, Fühlkuh, ...
Tag der offenen Tür 22. September	Naturschutzzentrum Weimar	Infostand, Fühlkuh, Euter usw.
Umwelbildungskonferenz 26. September	Lützensömmern	Projektvorstellung, Seminar
Bio-Erlebnis-Tag* 29./30. September	Dresden	Organisation und Durchführung mit Gaa Sachsen, Ökolöwe Leipzig und Biohofgemeinschaft
Zwiebelmarkt 13.–15. Oktober	Weimar	Infostand, Kartoffel-Glücksrad
Öko-Backstube auf dem Weihnachtsmarkt* 27. November – 22. Dezember ..	Erfurt	Plätzchenbacken mit Kinder, Backen mit Prominenten, Infostand, Ökologische Bewirtung: Glühwein, Apfelglüh, Stollen
Bio-Glühwei(h)n-Nächte 2.–9. Dezember	thüringenweit ..	Bio-Glühwein/-Spezialitäten, Weihnachtsprogramm, Führungen

* Fotos und weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie unter www.oekoherz.de

Zahlen und Fakten im Überblick



Jahr	Austritte	Zugänge	Fördermitglieder	Mitglieder	Gesamtmitglieder
1991	0	0			85
1992	17	11			79
1993	0	17			96
1994	0	6			102
1995	0	3			105
1996	0	6			111
1997	6	3			108
1998	7	7			108
1999	5	18			121
2000	4	25			142
2001	13	85	48		214
2002	7	75	66		282
2003	17	51	86		316
2004	10	44	106		350
2005	12	48	124		386
2006	26	42	139		402

DIE MITGLIEDERENTWICKLUNG des Thüringer Ökoherz e.V.

Qualifizierungs- und Umweltbildungsmaßnahmen im Jahr 2006

- Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter im Projekt »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate« (2 Tagesveranstaltungen)
- Projekt »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate« (in 176 Schulen/Kinder-/Jugendeinrichtungen, 268 Veranstaltungen mit 4800 Teilnehmern)
- Projekt »Prima Klima?!« (in 10 Schulen/Kinder-/Jugendeinrichtungen mit 142 Teilnehmern)
- Projekt »Wasser – Element des Lebens« (in 21 Schulen/Kindergärten mit 280 Teilnehmern)
- Projekt »Wiederentdeckte Gemüse und Früchte der Goethezeit« (in 10 Schulen/Kinder-/Jugendeinrichtungen, 60 Veranstaltungen mit 300 Teilnehmern)
- Projekt »Der Biogarten – mobil und aktiv im Alter« (in 3 Einrichtungen)
- BLE-Projekte »Außer-Haus-Verpflegung«, »Natürlich gesund – Bio fürs Baby« sowie »Bio für die junge Generation« (62 Veranstaltungen mit ca. 900 Teilnehmern)
- Projekt »Mit allen Sinnen genießen« im Rahmen der »Aktion Mensch« – Aktion »5000 x Zukunft« (Waldorfkindergarten/Gera, 35 Teilnehmer)
- Lehrauftrag »Ökologische Rinderzucht« an der Universität Kassel/Witzenhausen
- Sechs LOKAST-Projekte in Erfurt, Gera, Meiningen, Weimar (30 Teilnehmer) und ein LOS-Projekt in Gera (5 Teilnehmer)
- EU-Bildungsprogramm LEONARDO DA VINCI: gemeinschaftl. Pilotprojekt in der Berufsbildung (mit 16 Partnern aus 5 Ländern); Titel: »Ecological Agrarian Tourism – Qualifizierung von Lehrern und Ausbildern«. Entwicklung von Lehrunterlagen zur Qualifikation von Fachberatern im Ökolog. Agrartourismus

Tagungen

- Thüringer Ökolandbau-Fachtagung mit dem Schwerpunkt Tierhaltung/-zucht (24. 1. 2006, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft/Jena)
- Workshop »Permakultur« mit Sepp Holzer (4. 2. 2006, Fachhochschule/Erfurt)
- Thüringer Ökolandbau-Fachtagung mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau/-zucht (22. 2. 2006, Fachschule/Stadtroda)
- Tagung »Streuobstwiesen in Thüringen« (11. 5. 2006, Landgut Holzdorf, in Zusammenarbeit mit der GRÜNEN LIGA Thüringen)
- Thüringer Ökolandbau-Feldtag (14. 6. 2006, Landwirtschaftsbetrieb Marold/Mittelsömmern)
- Thüringer Ökolandbau-Fachtagung mit dem Schwerpunkt Obst-/Gemüsebau (13. 12. 2006, Landgut Holzdorf)

Ausgeglichene Bilanz

Einnahme-/Überschussrechnung 2006

A. projektgebundener Übertrag aus 2005 71.368,69 Euro

B. Betriebseinnahmen

Ideeller Bereich 149.708,82 Euro
 Lohnzuschüsse 38.207,55 Euro
 Zweckbetrieb 216.622,47 Euro
 Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb 57.662,40 Euro
 Vereinnahmte Umsatzsteuer 10.375,40 Euro

Summe Betriebseinnahmen 472.576,64 Euro

C. Betriebsausgaben

Ideeller Bereich - 51.501,72 Euro
 Lohnkosten - 195.874,13 Euro
 Zweckbetrieb - 225.827,30 Euro
 Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb - 51.150,27 Euro
 Vorauslagte Vorsteuer - 3.188,89 Euro
 Umsatzsteuervorauszahlung - 11.939,18 Euro
 Umsatzsteuer Vorjahre - 1.087,06 Euro

Summe Betriebsausgaben - 540.568,55 Euro

Jahresabschluss 2006 **3.376,78 Euro***

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
 für die finanzielle Unterstützung
 zur Erstellung dieses Jahresberichtes

- Alexander Seyboth, Erfurt
- Alemania-Treuhand-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Weimar
- Carla Föhre, Schöngleina
- Daniela Hoffmann-Weber, Gera
- JenaGen GmbH, Jena
- K+R Metzner GbR, Burglennitz
- Liane Kirchner, Frömmstedt
- Margret Schulze, Erfurt
- Marktgemeinschaft Ökoflor GmbH, Weimar
- Simone Buss, Niederrimmern
- Tibor nationale und internationale Projekte e.V., Weimar

* projektgebundener Übertrag in 2007

The screenshot shows a website layout with a navigation menu on the left containing: Aktuelles, Wir über Uns, Aktivitäten, Verbraucherinfo, Publikationen, Marktplatz, Kontakt, and Sitemap. The main content area features a header with 'Aktivitäten' and sub-categories: Öffentlichkeitsarbeit, Fachpolitische Arbeit, and Bildungsarbeit. Below this is a section titled 'Lernen ist Leben...' with the text: '...und das können Sie bei uns in Form von Vorträgen, Schulungen, erlebnisreichen Projekttagen und Exkursionen. Dabei dreht sich vieles, aber nicht alles, um Ökologie, Landwirtschaft und Ernährung. Schauen sie einfach mal rein:'. A list of target groups follows: 'für Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen', 'für Mütter und Kinder', 'für Landwirte und Gärtner', and 'für Jung und Alt'. At the bottom of the screenshot, there is a green handwritten-style text: 'schauen sie doch mal rein!'.

schauen sie doch mal rein! Auf unserer Webseite finden Sie neben aktuellen Terminen auch jede Menge Informationen zu unseren Projekten, Tagungen und Publikationen. www.oekoherz.de

Auch 2007 haben wir uns viel vorgenommen

Auszug der Veranstaltungen 2007 (Stand 19. Februar 2007)

JANUAR

Ministergespräch »Strategien zur Ökovermarktung in Mitteldeutschland«	<i>Erfurt</i>	15. Januar
BIOKids-Tour	<i>Erfurt</i>	16. Januar
Thüringer Ökolandbau-Fachtagung, Schwerpunkt »Pflanzenbau«	<i>Jena</i>	23. Januar

FEBRUAR

BioFach	<i>Nürnberg</i>	15.–18. Februar
Thüringer Ökolandbau-Fachtagung, Schwerpunkt »Tierhaltung/-zucht«	<i>Stadtroda</i>	28. Februar

MÄRZ

Mitgliederversammlung	<i>Weimar</i>	3. März
Thüringen Ausstellung	<i>Erfurt</i>	3.–11. März

MAI

Thüringer Frühling	<i>Erfurt</i>	27./28. Mai
Reinstädter Landmarkt/Mühlentag	<i>Reinstädt</i>	28. Mai

JUNI

Umwelt- und Erlebnismarkt	<i>Arnstadt</i>	9. Juni
Thüringer Ökolandbau-Aktionstage mit »Öko on Tour«	<i>thüringenweit</i>	9.–23. Juni
ÖKOTrend Verbrauchermesse	<i>Erfurt</i>	15./16. Juni

JULI

Ökofest	<i>Vachdorf</i>	1. Juli
Thüringentag 2007/Thüringer Bauern- und Gärtnersommer	<i>Eisenach</i>	6.–8. Juli

AUGUST

Thüringer Gärtnertage	<i>Erfurt</i>	25./26. August
------------------------------------	---------------------	----------------

SEPTEMBER

naro.tech-Messe	<i>Erfurt</i>	6.–9. September
Umweltfest	<i>Mühlhausen</i>	9. September
Tag der Regionen	<i>thüringenweit</i>	30. September

OKTOBER

Zwiebelmarkt	<i>Weimar</i>	12.–14. Oktober
---------------------------	---------------------	-----------------

NOVEMBER/DEZEMBER

Öko-Backstube auf dem Weihnachtsmarkt	<i>Erfurt</i>	28. November – 22. Dezember
Bio-Glüwei(h)n-Nächte	<i>thüringenweit</i>	Adventswochenenden

DAUERVERANSTALTUNG

BUGA 2007 200 Einzel- und Projektveranstaltungen	<i>Gera/Ronneburg</i>	27. April–14. Oktober
---	-----------------------------	-----------------------

Weitere Informationen unter www.oekoherz.de | Änderungen vorbehalten

Unsere Arbeit im Spiegel der Presse



Es hätte alles viel schlimmer kommen können

... nach dem Wechsel im Bundeslandwirtschaftsministerium. Viele mit dem Ökolandbau verbundene MitstreiterInnen sahen das bundespolitische Engagement für die ökologische Landwirtschaft nach dem Regierungswechsel in Berlin beendet, hatten doch Bauernverband und Opposition unter Rot-Grün z. B. das Künastsche **Bundesprogramm ökologischer Landbau** stets als »Lobbyfinanzierung« kritisiert. Dass das Bundesprogramm den Regierungswechsel nicht nur überlebt hat, sondern finanziell ähnlich gut ausgestattet wurde wie in den vergangenen Jahren, ist sicher auch ein Verdienst des Künast-Nachfolgers Horst Seehofer, der sich ja auch in anderen Bereichen, wie z. B. der Gentechnik, nicht gerade durch Vasallentreue auszeichnet. Aber es ist eben auch ein deutliches Indiz dafür, dass der Ökolandbau die Spielwiese Grüner Idealisten längst verlassen und sich zu einem alle Bevölkerungsschichten erfassenden Massenphänomen entwickelt hat. Dazu passen auch die Nachrichten der letzten Monate des Jahres 2006: »Nachfrage nach Bioprodukten steigt stärker als die Produktion – Verknappung droht«.

Auf die fachpolitische Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. hat die Bundespolitik eher wenig Einfluss. Schließlich sind die meisten der für die Thüringer Ökobetriebe relevanten Rahmenbedingungen Ländersache, die der Förderverein als Dachverband der Ökolandbaubewegung im Freistaat mit den zuständigen Stellen hierzulande zu verhandeln hat. So erwies sich der 2002 ins Leben gerufene **Arbeitskreis »Ökologischer Landbau« (AKÖL) beim Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU)** auch im Jahr 2006 als wichtiges Bindeglied zwischen Förderverein, Ministerium, Forschung und Praxis. In den vier Beratungen wurden u. a. die thüringenweiten Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geplant, das Winterschulungsprogramm 2006/07 vorbereitet und die Mittelverteilung diskutiert. Weitere Schwerpunkte der 2006er AKÖL-Arbeit bildeten die Vorbereitung des KULAP-Programms für die kommende Förderperiode, die Vorbereitung des Thüringen-Standes auf der BioFach-Messe in Nürnberg im Februar 2007 sowie die Unterstützung des Kommunikationszentrums Ökolandbau in Nottleben. Diese Themen spielten neben der Weiterentwicklung von Verarbeitung und Vermarktung auch eine Rolle beim traditionellen **Runden-Tisch-Gespräch mit**

Minister Dr. Volker Sklenar am 3. Juli 2006. Eng einher mit der Erarbeitung des KULAP-Programmteils »Ökolandbau« ging das Engagement des Thüringer Ökoherz e.V. in der Diskussion um die weitere Ausgestaltung der so genannten 2. Säule und der **Umsetzung der ELER-Verordnung** für den ländlichen Raum in Thüringen. Die Strategische Umweltprüfung (SUP) bescheinigte der **Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen (FILET)** hohe Ansprüche im Bereich Ökologie – unsere Arbeit hat sich also gelohnt. Neben dem ELER beteiligte sich der Förderverein auch an der Erstellung des Operationellen Programms 2007–13 mit den beiden Strukturfonds EPRE (Europäischer Fonds für Regionalentwicklung) und ESF (Europäischer Sozialfonds). Gemeinsam mit dem Heimatbund Thüringen, der Ländlichen Erwachsenenbildung, dem Evangelischen Dienst auf dem Lande und der Grünen Liga entwickelte der Thüringer Ökoherz e.V. ein Konzept für eine **Veranstaltungsreihe »Land unter?«**, die sowohl Standortbestimmung für den ländlichen Raum sein soll als auch die Möglichkeiten der EU-Politik konkret aufzeigen soll. Der erste Workshop fand am 17. November 2006 in Oßmannstedt statt, weitere folgen im Jahr 2007.

Wie in den letzten Jahren bildete der Widerstand gegen den Einsatz der Gentechnologie in der Landwirtschaft und der Lebensmittelverarbeitung einen weiteren Schwerpunkt der fachpolitischen Arbeit. Der Thüringer Ökoherz e.V. hat sich inzwischen zum Hauptakteur des **Aktionsbündnisses »Für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen«** entwickelt. Er bündelt die wesentlichen Aktivitäten im Freistaat und kann gemeinsam mit den vielen MitstreiterInnen den Erfolg verbuchen, dass Thüringen auch 2006 frei von kommerziellem Anbau von GVOs geblieben ist.



MINISTERGESPRÄCH: Über die weitere Entwicklung des Thüringer Ökolandbaus wurde traditionell am Runden Tisch beraten und diskutiert.

Wenn wir den ...

... Medien und verschiedenen Verbraucherumfragen Glauben schenken können, waren Bioproducte im Jahr 2006 in (fast) aller Munde. Zumindest unterstreichen dies auch die aktuellen überaus erfreulichen Umsatzzahlen der deutschen Biobranche für das vergangene Jahr. Das freut uns als Thüringer Dachverband für den Ökolandbau natürlich ungemain. Denn wir dürfen berechtigt sagen, dass auch der Thüringer Ökoherz e.V., zumindest was die Thüringer Region betrifft, durch seine Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen hat. Erreichen wir mit unseren verschiedensten Aktionen und Projekten doch jedes Jahr thüringenweit an die 250.000 Verbraucher. Der Erfolg von BIO macht uns stolz, denn er zeigt, dass unsere Arbeit für den Ökolandbau nicht nur sinnvoll ist, sondern auch seine Wirkung nicht verfehlt.

Einen Überblick über die Spannbreite unserer Aktivitäten in 2006 gibt Ihnen dieser Jahresbericht. Einige ausgewählte möchten wir Ihnen hier kurz vorstellen:

Da wären zum einen die **Thüringer Ökolandbau-Aktionstage** zu nennen, die wir nunmehr bereits zum siebten Mal, dank der Unterstützung durch das Thüringer Landwirtschaftsministerium und der CMA, durchgeführt haben. Das Motto der diesjährigen Aktionen **»Mit Bio – lecker und fit durch den Tag«** war leicht gefunden, aufgeschreckt durch Studienergebnisse, denen zufolge viele Kinder das Haus oft ohne Frühstück verlassen. Die Diskussionen um Fehlernährung und Fettleibigkeit bei Kindern waren ja schon länger bekannt, doch konnten wir uns kaum vorstellen, wie ein Kind sich auf den Unterricht konzentrieren und Leistung erbringen soll, wenn ihm nicht nur der Magen knurrt, sondern auch die für die Entwicklung wichtigen Nährstoffe fehlen? Unsere Tour führte uns deshalb in Kindergärten und (Grund-)Schulen in 16 Städten und Gemeinden, um dort in eigenen Feldstudien nach möglichen Gründen zu suchen, aber auch Aufklärung zu betreiben. Im Tour-Gepäck dabei hatten wir neben einer Umfrage-Station vor allem eine bunte, gesunde und leckere Vielfalt an Obst, Gemüse und Milch aus ökologischer regionaler Produktion, die wir vor Ort innerhalb kurzer Zeit und mit nur wenig Aufwand zu Obstsalat, Gemüsesticks und Fruchtmilch verwandelten. Denn auch das Auge, vor allem bei Kindern, isst bekanntlich mit. Wir waren gespannt,

ob die Kinder unsere Frühstückskostproben ablehnen würden, und wenn ja, aus welchen Gründen? Unsere Sorge war unbegründet, denn der Zuspruch der Kinder war riesig, was wohl nicht nur am Hunger einiger lag. »Lecker!« so die einhellige Meinung der Kinder und Jugendlichen, auch derer, die uns anfangs leicht skeptisch gegenüber standen.

Unsere Umfrage nach den täglichen Frühstücksgewohnheiten der Kinder bestätigte dann aber leider die bereits bekannten Studienergebnisse: jedes siebte Kind auf unserer Aktionstage-Tour war ohne Frühstück in den Tag gestartet. Wenn man bedenkt, dass dem Frühstück die wichtige Rolle als Energielieferant, Sattmacher und Versorger für wichtige Nährstoffe zukommt, ist dieser Umstand alarmierend.



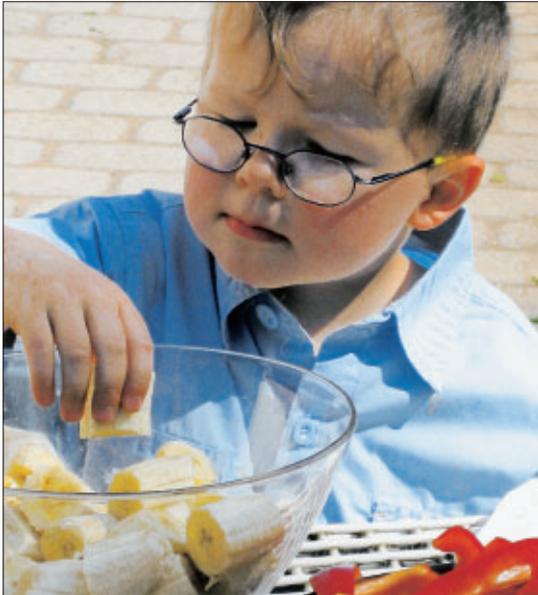
UMFRAGE: Bei den diesjährigen Ökolandbau-Aktionstagen waren für uns vor allem die Frühstücksgewohnheiten der Kinder von Interesse.

Als »Schuldige« stehen aber nicht allein die (sich dem Essen verweigernden) Kinder da, sondern vielmehr noch deren Eltern. Diese scheinen sich trotz ihrer Vorbildfunktion nicht nur immer weniger Zeit für gemeinsame Mahlzeiten mit ihren Kindern zu nehmen, sondern versäumen es darüber hinaus auch, eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung vorzuleben. Dabei legen sie gerade jetzt den Grundstein für die späteren Essgewohnheiten ihres Nachwuchses.

Dabei gehört nun wirklich nicht viel Zeit und Aufwand dazu, sich eine vollwertige Mahlzeit zuzubereiten. In unserem **Ernährungsprojekt »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate«** stellen wir dies bereits seit sieben Jahren immer wieder erfolgreich unter Beweis. Während der Aktionstage konnten wir nur einmal mehr verschiedene Anregungen geben, wie

schnell und einfach eine gesunde und dennoch leckere Mahlzeit zubereitet werden kann, die bei Kindern zudem den Spaß am Essen wecken kann.

Uns bleibt nur zu hoffen, dass die Kinder die Anregungen mit nach Hause genommen haben, um sie gemeinsam mit ihren Eltern auszuprobieren. Denn bekanntlich schmeckt's in Gemeinschaft allen besser. Doch nicht nur die Jüngsten hatten wir dieses



NEUGIERIG: *Obwohl von manchen Kindern zuerst oft kritisch beäugt, fanden unsere Kostproben schnell ihr Publikum.*

Jahr im Blickfeld, um sie für eine gesunde und zugleich leckere Ernährung mit Zutaten aus ökologischem (und möglichst auch regionalem) Anbau zu gewinnen, sondern vielmehr die breite Masse. Eine Möglichkeit dazu gab uns eine Maßnahme im Rahmen des Bundesprogramms »Ökologischer Landbau«, durch die wir eine ganz besondere **Publikation herausgeben konnten: »BIO schmeckt! Thüringer Prominente kochen ökologisch«**. Die redaktionellen Vorbereitungen nahmen zwar viel Zeit in Anspruch, angesichts des vorliegenden Ergebnisses hat sich die Arbeit aber gelohnt! Vor allem in Anbetracht der Wirkung, die sich durch Prominente bei den verschiedensten Zielgruppen scheinbar ganz einfach erreichen lässt. Für unser Büchlein haben uns sechzehn Thüringer Prominente aus allen Gesellschaftsbereichen in ihre Kochtöpfe schauen lassen, um uns ihre persönlichen Lieblingsgerichte mit Zutaten aus ökologischem und überwiegend regionalem Anbau zu verraten. Wenn Sie also schon

immer mal wissen wollten, was als »Lumpen un Lüse« bei Ministerpräsident Dieter Althaus auf den Tisch kommt oder welche Zutaten in Ute Freudenberg's »Spitzkohlrissotto« gehören, bei uns können Sie es nachlesen. Bei Thüringens Hobbyköchen scheinen wir damit jedenfalls den Geschmacksnerv getroffen zu haben, denn bei unseren Veranstaltungen fand das Promi-Kochbüchlein großen Anklang. Einige wenige Exemplare sind jedoch noch zu haben, die Sie direkt über die Ökoherz-Geschäftsstelle beziehen können. Oder schauen Sie einmal ins Internet unter www.oekoherz.de. Dort haben wir alle Rezepte auch online aufbereitet. Vielleicht entdecken Sie beim Nachkochen ja ein neues Lieblingsrezept.

Wo Sie alle Zutaten in Bioqualität für Ihr ganz persönliches Lieblingsgericht bekommen können, sagt Ihnen, übrigens, ein Blick in die **aktualisierte Neuauflage unseres »Öko-Einkaufsführers für Thüringen«**, der sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut. Bei mehr als 250 Firmeneinträgen finden auch Sie Ihre nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit. Kontaktieren Sie uns für Ihr Exemplar des Öko-Einkaufsführers.

Wer das Internet dem Papier vorzieht, findet alle Adressen ebenso in der **Online-Ausgabe** unter www.oekoherz.de.

WEITERE HIGHLIGHTS KURZ UND KNAPP:

■ Der **Bio-Erlebnistag** für Mitteldeutschland fand diesmal in Dresden statt. Rund 25000 Besucher nutzten die Chance für Information, Unterhaltung und einen Einkauf direkt beim Erzeuger.

■ Für die Entwicklung des **neuen Projektmoduls »FutureHome«** für unser Umweltbildungsprojekt »Prima Klima?!« erhielten wir den **1. Preis der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen**, verbunden mit einem Preisgeld von 5000 Euro.



PREISVERDÄCHTIG: *Mit der Verleihung des 1. Preises der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist unser Pilotprojekt »FutureHome« erfolgreich durchgestartet.*

FutureHome, Seniorengärten & Wasserwelten

■ Im nunmehr siebten Jahr konnte **»Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate«** dank seiner Förderer, der AOK Thüringen sowie der Heidehof-Stiftung, die Zahl seiner durchgeführten Projekte nochmals steigern, was uns natürlich sehr freut, da es die Wichtigkeit unserer Arbeit einmal mehr unterstreicht. So war es unseren thüringenweit agierenden Projektteams letztlich möglich, in 268 Veranstaltungen in 176 Schulen bzw. Kinder- und Jugendeinrichtungen insgesamt 4800 Teilnehmern die Bedeutung, aber vor allem auch den Spaß am gesunden und leckeren Essen näher zu bringen.

■ Unser ebenfalls dreiteiliges Projekt **»Prima Klima?!«** unterzog sich einer kleinen Verjüngungskur. Da wir mit der bisherigen zweiten Projekteinheit, dem selbstständigen Tüfteln an Experimentierstationen, nicht mehr zufrieden waren, mussten wir uns etwas Neues einfallen lassen. Schnell entstand die Idee eines maßstabsgetreuen Modellbausatzes eines Eigenheims, an dem sich die verschiedensten Möglichkeiten des Einsatzes regenerativer und ressourcenschonender Energien demonstrieren lassen: das **»FutureHome«**. Schon in relativ kurzer Zeit stießen wir damit auf so großes öffentliches Interesse, dass wir dafür sogar den ersten Preis der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, verbunden mit einem Preisgeld von 5000 Euro, erhielten. Eine Motivation, die uns bestärkt, auch künftig weiter an neuen Ideen zu feilen.

■ **»Wiederentdeckte Kräuter und Gemüse der Goethezeit«**, unser Projekt zur Erhaltung der Vielfalt alter, schon fast vergessener Nutzpflanzen und der Vermittlung des Wissens über den ökologischen Gartenbau, läuft im Kinder- und Jugendbereich mittlerweile so erfolgreich, dass uns eine Vielzahl interessierter Anfragen aus dem Seniorenbereich erreichte. Die Chance, im Bildungsbereich eine neue Zielgruppe zu erschließen, wollten wir natürlich nicht ungenutzt lassen. Daher entwickelten wir das bisherige Gartenkonzept weiter, angepasst an die Bedürfnisse der (pflegebedürftigen) Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen. So bieten wir jetzt mit **»Der Biogarten – mobil und aktiv im Alter«** eine Gartentherapie an, deren Inhalt die aktive Erhöhung des Wohlbefindens sowie der Lebensqualität in den Einrichtungen zum Ziel hat. Erreicht werden soll dies durch ein auf jede Einrichtung individuell zuge-

schnittenes Gartengestaltungskonzept, das Senioren als auch Pflegebedürftigen ermöglichen soll, wieder einfachen gärtnerischen Tätigkeiten nachzugehen.

■ Unserer Ideenschmiede ist noch ein weiteres neues Projekt entsprungen: **»Wasser – Element des Lebens«**, das wir dank einer Anschubfinanzierung des Thüringer Landwirtschaftsministeriums realisieren konnten. Im Bewusstsein, dass Wasser als unersetzbares Element des Lebens auf der Erde keinesfalls unerschöpflich ist, wollen wir Kindern und Jugendlichen aufzeigen, welche komplexen Problemfelder, mit meist globaler Tragweite und Risiken für zukünftige Generationen, sich daraus ergeben.



FASZINIERT: Kleine Forscher erkunden die vielseitige Welt des nassen Elementes.

■ Nicht zuletzt beteiligt sich der Thüringer Ökoherz e.V. seit Ende 2005 an der durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderten Durchführung von Workshops und Vorträgen zu den Themen **»Außer-Haus-Verpflegung«**, **»Natürlich gesund – Bio fürs Baby«** und **»Bio für die junge Generation«**. Unser Anliegen hier ist es, zum einen Verbraucher aber auch Großversorgungseinrichtungen über die verschiedenen Möglichkeiten der Integration von Biolebensmitteln in den jeweiligen Speiseplan zu informieren. Den Kindern hingegen möchten wir mit einem Besuch auf einem Bauernhof die Möglichkeit geben, einmal hautnah zu erleben, wie Landwirtschaft wirklich aussieht. Denn für viele kommt die Milch einfach nur aus dem Supermarkt. Dass es dafür jedoch einer Kuh bedarf, die die Milch gibt, wissen nur die wenigsten.

Wir bedanken uns hiermit nochmals auf das Herzlichste bei allen unseren Förderern, deren Unterstützung unsere Arbeit ermöglicht!

Wissensvermittlung vs. Beratungsresistenz

Aus- und Weiterbildung nehmen in der Arbeit des Fördervereins breiten Raum ein und bilden neben der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Interessenvertretung das dritte Standbein des Thüringer Ökoherz e.V.

Neben der klassischen Umweltbildung im Projektbereich (siehe Seite 14), der Dozententätigkeit im Rahmen des Lehrauftrages an der Universität Kassel (Ökologische Rinderzucht) und der Lehrerfortbildung in Kooperation mit dem **Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)** konzentrierte sich der Förderverein vor allem auf die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte. Ihre erfolgreiche Fortsetzung fanden im Jahr 2006 außerdem durch das Bundesprogramm »Ökologischer Landbau« finanzierte Seminare und Workshops, in denen Verantwortliche für die Essensversorgung in Kindergärten, Schulen, Kliniken und sonstigen Großküchen zum Umgang mit ökologisch erzeugten Rohstoffen geschult wurden.

Im Mittelpunkt der Qualifizierungsmaßnahmen standen die **wissenschaftlichen Fachtagungen** im Winterhalbjahr (siehe Übersicht auf Seite 7). Die guten Förderbedingungen seitens der EU und des Landes Thüringen hatten es auch 2006 möglich gemacht, fachlich hochkarätige Veranstaltungen mit hervorragenden Referenten zu organisieren. Doch blieb wie in den letzten Jahren der fade Beigeschmack der zu geringen Beteiligung unserer Landwirte. Denn dass es anders gehen kann, zeigte auch 2006 wieder der **Thüringer Ökolandbau-Feldtag** am 14. Juni bei Dr. Ralf Marold in Mittelsömmern. Die Kombination aus Wissensvermittlung per Fachvorträge und »Anschauungsunterricht« vor Ort stieß auch diesmal auf das breite Interesse der Landwirte.

Mit der Eröffnung des **Ökolandbau-Kommunikationszentrums Nottleben** (bei Gotha) am 28. Juni wurde ein weiterer Meilenstein der Aus- und Weiterbildung in Thüringen gesetzt. Unter der fachlichen Anleitung der Initiatoren Gerold Schmidt (Gäa/Ökoflur-Naturfrucht), Helmut Deckert (Ökoflur) und Friedrich Michels (LW-Betrieb Michels) können sich hier konventionelle, umstellungswillige aber auch praktizierende Ökolandwirte zu allen Fragen des Ökolandbaus Rat holen.

Ein völlig neues Feld erschloss sich der Thüringer Ökoherz e.V. im Jahr 2006 im Rahmen von **LOKAST**-Maßnahmen. Die aus dem Europäischen Sozialfonds finanzierten Projekte ermöglichen Langzeitarbeitslosen und sozial Benachteiligten den Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess, wobei der Förderverein auch hier einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung setzte. In insgesamt sechs Gruppen in Erfurt, Gera, Meiningen und Weimar wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ökolandbau, Gartenbau und Naturschutz »fit« gemacht.

Ebenfalls Neuland betrat der Thüringer Ökoherz e.V. als Partner im **LEONARDO-DA-VINCI-Pilotprojekt »Ökologischer Agrartourismus«**. Dieses von der Europäischen Union finanzierte Gemeinschaftsprojekt von Organisationen aus Dänemark, Polen, Tschechien, Deutschland und der Schweiz hat die Erarbeitung eines Curriculums und die sich anschließende Ausbildung von Beratern zum Inhalt. Der Förderverein hat hierbei seine Erfahrungen in den Bereichen Ökolandbau und Naturschutz einbringen können.

Schlussendlich fallen auch alle **Ökoherz-Projekte** (siehe Seite 14) in die Rubrik »Aus- und Weiterbildung«, gehen diese doch mittlerweile weit über die reine Information hinaus. Viele sogenannte MultiplikatorInnen, wie LehrerInnen, ErzieherInnen, KöchInnen und KüchenleiterInnen, nutzten das vielfältige Angebot, um sich die aktuellsten Informationen für ihre Tätigkeit zu beschaffen.



FELDVERSUCHE: Ergebnisse seiner Anbauversuche stellte der Ökobetrieb Marold anlässlich des Feldtages vor.

Thüringer Ökoherz e.V.

Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege,
Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen

Wohlsborner Straße 2 | 99427 Weimar-Schöndorf

Telefon: (0 36 43) 4 37-128 | Fax: (0 36 43) 4 37-102

www.oekoherz.de | E-Mail: info@oekoherz.de

Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl

Geschäftsführer: Dr. Frank Augsten

Herausgeber:

Thüringer Ökoherz e.V.

Fotografien: Thüringer Ökoherz e.V.,
Juliane Rocca, Stadtwerke Jena-Pöbneck

Gesamtherstellung: Corax Color, Weimar

Telefon: (0 36 43) 83 63 50

Gedruckt auf Recyclingpapier (100 % Altpapier)



Kantstraße 16
99867 Gotha

Tel.: 03621 223358

Wir sind in größere Räume umgezogen, jetzt Kantstraße 16.

*Wohlfühlen und Lebensfreude
im Lindenhof Salem*

Die Frankenwaldwoche:

7 Tage Vollpension, incl. geführter Wanderungen, Stockgymnastik,

Fahrradverleih, Reitmöglichkeit, Schwimmen und Kneippanlage,

1x Atemtherapie, ab 300,-€, Halbpension ab 255,-€ pro Person



Lindenhof Salem

Gästehaus und veg. Bio-Restaurant

95346 Stadtsteinach/Naturpark Frankenwald

Tel. 09225/809-0 - www.LindenhofSalem.de

Bäckwaren aus unserer
Vollkornbäckerei,
Getreide, Obst und
Gemüse, teils aus
eigenem biologischen
Anbau. Öko-Weine
und -Biere sowie fair
gehandelter Kaffee
und vieles mehr!



Rauchfreies
Haus